

ePages
Handbuch für
Technische Administratoren

- Version 6 -

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
	Allgemeines	5
	Überblick	5
	Inhalt des Handbuchs	5
	ePages 6 im Zusammenhang.....	5
	Technischer Administrator	6
	Business-Administrator	7
	Administrator.....	7
	Voraussetzungen.....	8
2.	Schnelleinstieg	9
3.	Anmeldung.....	11
4.	Administrationsseite	13
	Administrationsnavigation	13
	Benutzereinstellungen.....	14
	Sicherheitsabfrage für Löschaktionen	14
	Schnellzugriff.....	14
	Protokolldatei	15
	Serverinformationen.....	16
	Daten-Cache	16
	ePages Support.....	16
5.	Distributor	17
	Distributoren - Allgemein	17
	Distributor - Datenbanken.....	18
	Lizenzierung für Distributoren	19
6.	Datenbanken.....	21
	Datenbanken-Details - Allgemein	21
	Datenbanken-Details – Cartridges	22
	Datenbanken-Details – Web-Services	22
	Datenbanken-Details – Webserver.....	22
7.	Cartridges	25
8.	Einstellungen	27
	Lizenzierung.....	27
	E-Mail	27
9.	Glossar	29
10.	Index	33

1. Einleitung

Allgemeines

ePages 6 ist eine Perl-basierte Standardsoftware. Sie ist hoch flexibel und leicht erweiterbar, kundenspezifische Anpassungen lassen sich in kurzer Zeit umsetzen. Basis dafür sind die Cartridges, die als Softwaremodule Funktionen bereitstellen.

ePages 6 zeichnet sich durch hohe Skalierbarkeit aus. Der Fokus von ePages liegt neben dem großen standardmäßigen Leistungsumfang auf Sicherheit, modularer Architektur und leichter Bedienbarkeit.

Aufgrund der Struktur lassen sich klar abgegrenzte Aufgaben- und damit Verantwortungsbereiche definieren. Technische und geschäftliche Aufgaben können getrennt voneinander bearbeitet werden, ohne dass branchenfremde Spezialkenntnisse notwendig sind.

Überblick

Als Technischer Administrator erfüllen Sie hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Einrichten und Kontrolle der Business-Units,
- Einrichten und Überprüfen der aktuelle Datenbankverbindungen
- Überprüfen der Cartridges und Cartridgezuordnungen
- Anlegen und Verwalten von Distributoren
- Einstellen und Testen von Systemparametern (Kommunikationsparameter etc.)
- Verwalten von Systemparametern und Protokolldateien für Supportkommunikation
- Verwalten und Aktualisieren der notwendigen Lizenzen

Inhalt des Handbuchs

In Kapitel 2 bekommen Sie einen schnellen Einstieg in die Anwendung, um ohne großen Einarbeitungsaufwand die notwendigsten Einstellungen vornehmen zu können.

Die Kapitel 3 bis 8 beschreiben die Arbeit mit den einzelnen Funktionen. Hier finden Sie ausführliche Erklärungen zu den Funktionen, zu den Bedeutungen und Auswirkungen der einzelnen Parameter. Mit Hilfe dieser Kapitel können Sie sich in die Anwendung einarbeiten oder spätere Fragen durch Nachschlagen klären.

Im *Glossar* werden Fachbegriffe erläutert, die zum Verständnis des Handbuchs notwendig sind.

Nicht beschrieben wird der Umgang mit der Datenbank.

Hinweise zur Anpassung von Design und zur Erweiterung der Funktionalität finden Sie im *Handbuch für Design und Cartridge-Entwicklung*.

ePages 6 im Zusammenhang

Dieses Kapitel soll in kurzer Form einen Überblick über Aufbau und Zusammenhänge der Lösung zeigen.

Es gibt drei Aufgabenbereiche, die aufeinander aufbauen, in sich jedoch relativ abgeschlossen sind.

Diese Aufteilung ist in *Abbildung 1* dargestellt.

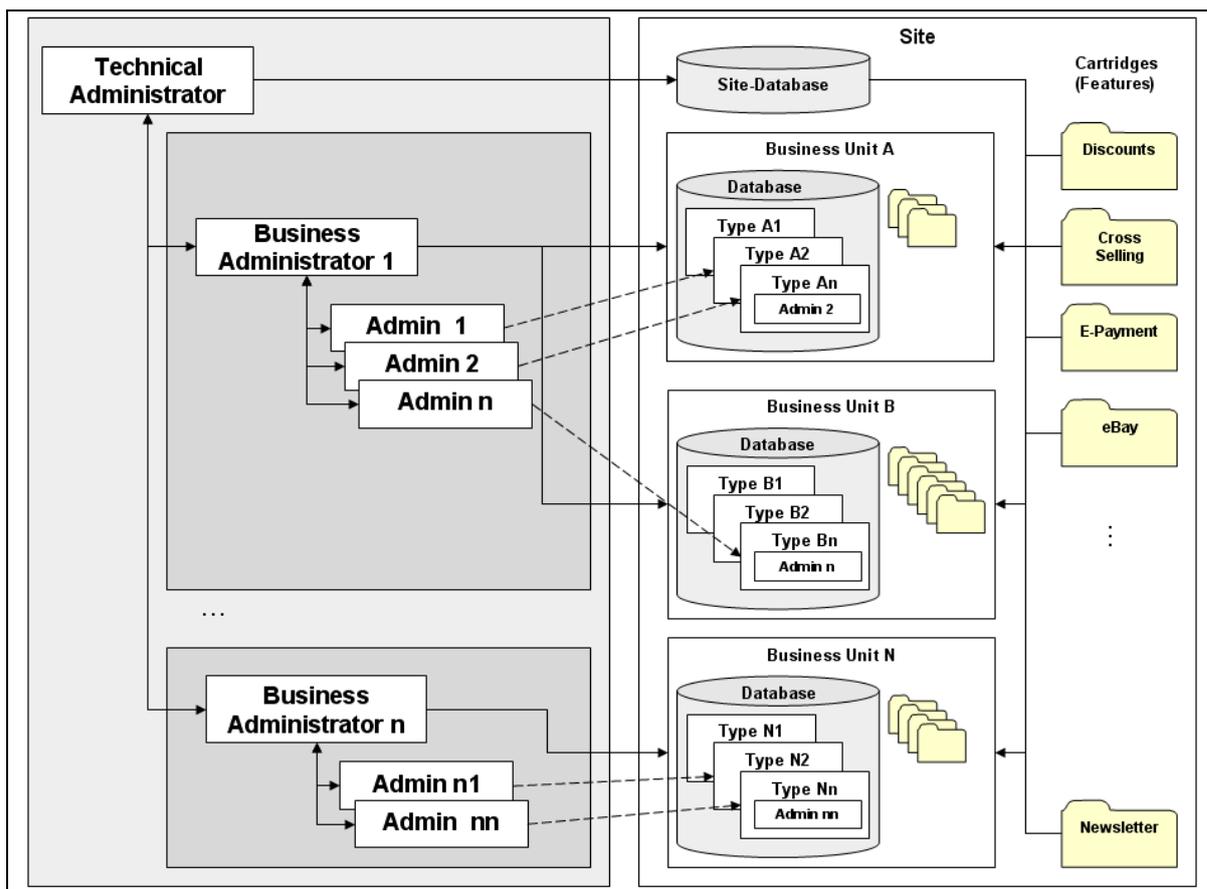


Abbildung 1: ePages-Struktur, vereinfacht

Die ePages 6-Installation wird als Site bezeichnet und stellt alle notwendigen Funktionen zur Verfügung.

Hinweis: Site bedeutet nicht Installation auf einem physischen Server. Die Site als ePages-Installation kann sowohl auf einem Server als auch verteilt auf mehrere Server betrieben werden.

Die Site beinhaltet Datenbanken und Cartridges. Cartridges sind Module, die verschiedene Funktionen bereitstellen (z. B. Bereitstellen von Versandmethoden, Prüfen von Berechtigungen). Diese Cartridges können wahlfrei einzelnen Datenbanken zugeordnet werden, so dass Einheiten mit unterschiedlichsten Funktionsumfängen definiert werden können. So eine Einheit wird *Business-Unit* genannt.

Business-Units bilden die Grundlage für die Erstellung von unterschiedlichen Shoptypen, die dann den Händlern angeboten werden. Diese Shoptypen unterscheiden sich in Anzahl und Umfang der Funktionen, die zur Verfügung gestellt werden.

Shoptypen sind die Basis für die Webseiten. Auf diesen Webseiten bieten die Administratoren den jeweiligen Benutzern Inhalte und Produkte an.

Zu den Bereichen *Site*, *Business-Unit* und *Webseite* gibt es auch die jeweilige Administratorfunktion, welche diesen Aufgabenbereich verwaltet. Diese drei Administrator Ebenen stehen in enger Verbindung, wie in *Abbildung 1* zu sehen ist.

Technischer Administrator

Der Technische Administrator ist verantwortlich für die Schaffung der hard - und softwaretechnischen Voraussetzungen und die erfolgreiche Installation von ePages 6. Er allein hat die Möglichkeit und Berechtigung, die entsprechenden Datenbanken und die notwendigen Cartridges zu installieren.

Entsprechend vorliegender Businessmodelle erstellt er die geforderten Datenbank-Cartridge-Kombinationen, die Business-Units. Jede Business-Unit basiert auf einer Datenbank.

Weiterhin legt der Technische Administrator Distributoren an und ordnet diesen die entsprechenden Business-Units zu. Ein Distributor ist mit dem Service-Provider gleichzusetzen, d.h. dem Unternehmen, welches die Webseiten anbietet und verkauft. Für den Distributor übernimmt der *Business-Administrator* die konkrete Verwaltung der Shoptypen, Shops und Webseiten, siehe *Business-Administrator, unten*.

Der Technische Administrator ist weiterhin verantwortlich für:

- Wartung der Datenbank
- Organisation der Zugriffe auf die Datenbank (Rechteverwaltung)
- Einspielen neuer Cartridges
- Kommunikation mit dem ePages-Support
- ständige Aktualisierung der Installation, Einspielen von Updates und Patches
- Lizenzverwaltung

Business-Administrator

Der Business-Administrator des Distributors stellt innerhalb seiner Business-Units auf Basis der zugeordneten Cartridges verschiedene Shoptypen mit unterschiedlichen Funktionspaketen zusammen. Hierbei orientiert er sich entweder an marktüblichen Geschäftsmodellen oder setzt eigene, speziellere Vorstellungen um.

So kann er z. B. Shoptypen mit unterschiedlichen Produktlimitierungen, verschiedenen Designmöglichkeiten oder differenzierten Exportmöglichkeiten anlegen.

Ein Business-Administrator kann mehrere Business-Units betreuen.

Der Business-Administrator ist weiterhin verantwortlich für:

- Verkauf und Abrechnung der Webseite (Selfprovisioning oder Site on demand)
- Kommunikation mit dem Technischem Administrator bei Fragen oder bei Erweiterungsbedarf an Funktion oder Speicherplatz
- Sämtliche Supportanfragen werden an den Technischen Administrator gestellt
- Kontrolle der Ressourcenauslastung und Beantragen neuer Lizenzen

Siehe dazu auch *ePages 6 - Handbuch für Business-Administratoren*.

Administrator

Der Administrator wählt aus dem vom Distributor bereitgestellten Set an Shoptypen die Webseite aus, welche seinen Erfordernissen am nächsten kommt. Diese kann er kaufen oder mieten.

Mit den angebotenen Funktionalitäten kann er die Webseite gestalterisch und strukturell so einrichten, dass sie seinen Vorstellungen entspricht. Anderenfalls besteht die Möglichkeit, "seine" Webseite mit speziellem Funktionsumfang beim Distributor zu beantragen (Site-on-demand). Der Distributor setzt dann die Webseite gemeinsam mit dem Technischen Administrator auf und stellt sie dem Administrator zur Verfügung.

Der Händlers ist weiterhin verantwortlich für:

- Einrichten der Webseite
- Umsetzen des eigenen Designs
- Kommunikation mit dem Benutzer
- Supportanfragen an Distributor
- Umsetzen der Geschäftsprozesse (Rechnungen, Lieferung)

Siehe dazu auch *ePages - Handbuch zum Erstellen und Verwalten von Webseiten und Shops*.

Voraussetzungen

Als Technischer Administrator sollten Sie über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Kenntnis des entsprechenden Betriebssystems (Windows, Linux) und die notwendigen Berechtigungen
- Kenntnis über das Einrichten von Webservern mit den erforderlichen Sicherheitseinstellungen (SSL-Zertifikate)
- Grundlegende Kenntnisse zu Web-Services und deren Anwendung
- Grundlegende Kenntnisse zur Installation und Verwaltung von Sybase oder MySQL-Datenbanken
- Kenntnis des ePages 6 – Installationshandbuches

Nach der Installation von ePages 6 ist eine Datenbank installiert und eine Business-Unit eingerichtet. In dieser Business-Unit ist ein Demoshop zu Demonstrationszwecken angelegt.

Falls eine andere Datenbankstruktur gefordert ist, muss diese nach der jeweiligen Installationsanleitung angelegt werden.

Falls das Geschäftsmodell andere Business-Units erfordert, müssen diese zusätzlich eingerichtet werden.

Wenn eine Datenbank registriert wird, werden alle Standard-Cartridges mit installiert. Darüber hinaus können natürlich bei Bedarf weitere Cartridges installiert werden. Die Zuordnung der Cartridges zu den jeweiligen Datenbanken muss dann per Kommandozeile vorgenommen werden.

2. Schnelleinstieg

Nach Abschluss der Installation kontrollieren Sie zuerst, ob die folgende Dienste gestartet sind:

- ePages Application Server
- ePages Request Router
- Datenbankdienst

Starten Sie Ihre Administrationsseite über

```
Start >> Programme >> ePages 6 >> Technical Administration
```

Die Standardanmeldung ist *tboadmin / tboadmin*.

Prüfen Sie auf der Seite *Datenbanken*, ob die Standard-Datenbanken *Site* und *Store* registriert ist, siehe *Abbildung 2*.

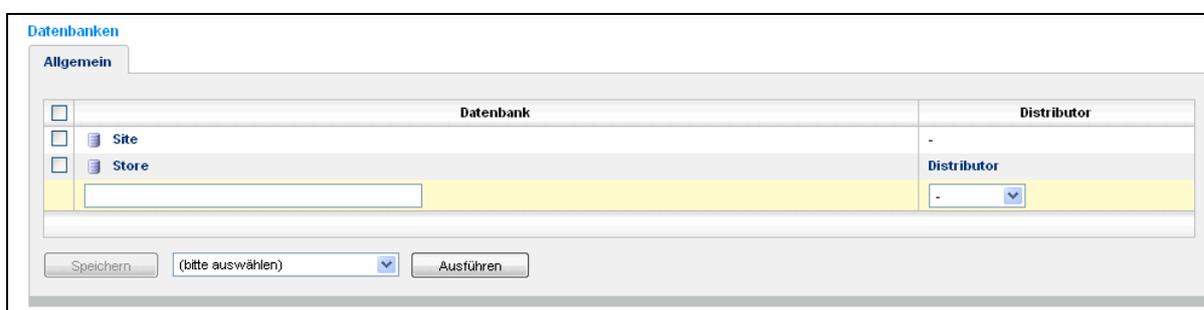


Abbildung 2: Initial angelegte Datenbank mit Standard-Distributor

Die Details rufen Sie über den Namen der Datenbank auf. In den Details können Sie folgende Daten überprüfen, bearbeiten und testen:

- Datenbankverbindung allgemein und Zuordnung zum Distributor, siehe auch *Datenbanken-Details - Allgemein, Seite 21*,
- Zugeordnete Cartridges, siehe auch *Datenbanken-Details – Cartridges, Seite 22*,
- Web-Services-Einstellungen, siehe auch *Datenbanken-Details – Web-Services, Seite 22*,
- Webserver-Einstellungen, siehe auch *Datenbanken-Details – Webserver, Seite 22*

Testen Sie die Verbindungen, um im Fehlerfall sofort die entsprechenden Korrekturen vorzunehmen bzw. Unterstützung anzufordern.

Für die Webserver-Einstellungen übernehmen Sie die Werte des Webserver, über den Sie das ePages-System betreiben.

Durch die Installation wird in der Business-Unit ein Demoshop angelegt. Mit dessen Vorgaben und Beispielen kann der Distributor bereits beginnen, Webseiten auf Basis diese Demoshops zu vermarkten und neue Shoptypen innerhalb der Business-Unit anzulegen.

Die Applikation ist nach der Installation somit sofort voll funktionsfähig.

Hinweis: Dabei wird ein Lizenzschlüssel verwendet, der die Nutzung von Funktionen in Umfang und Nutzungszeit einschränkt. Daher sollte der beantragte Lizenzschlüssel so bald wie möglich eingespielt werden. Siehe dazu *Lizenzierung, Seite 27*.

Sie haben an dieser Stelle bereits alle Werkzeuge in der Hand, neue Business-Units zu aktivieren und zuzuweisen, Distributoren anzulegen und Systemeinstellungen vorzunehmen bzw. zu ändern. Die notwendigen Details sind in den Kapiteln 3 bis 8 beschrieben.

3. Anmeldung

Starten Sie Ihre Administrationsseite über

Start >> Programme >> ePages 6 >> Technical Administration

Die Standardanmeldung nach der Installation ist: Benutzername: *tboadmin*, Kennwort: *tboadmin*.

Hinweis: Sollte trotz einer richtigen Eingabe das Login nicht erfolgreich sein, prüfen Sie, ob Sie für Ihren Computer Cookies zulassen. Voraussetzung für die Nutzung der Anwendung ist das Zulassen von Sitzungscookies.

Falls Sie Ihr Kennwort vergessen haben, rufen Sie die Seiten zur Anforderung eines neuen Kennwortes auf. Als *Benutzername* erfassen Sie Ihren Benutzernamen, den Sie für die Anmeldung benutzen. Im Feld *E-Mail* erfassen Sie die E-Mail-Adresse, an die das neue Kennwort gesendet werden soll. Diese Adresse muss mit der Adresse übereinstimmen, die Sie bei den Benutzerdaten angegeben haben, siehe *Benutzereinstellungen, Seite 14*. Nur wenn diese beiden Adressen übereinstimmen, wird ein neues, automatisch generiertes Kennwort an diese Adresse versandt.

Hinweis: Sollten Sie Ihren Benutzernamen vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den ePages Support.

4. Administrationsseite

Die Administrationsseite ist das Kontrollzentrum für Ihre Site. Sie legen Distributoren an und verwalten deren Daten und Zuordnungen, haben Überblick über die zur Verfügung stehenden Datenbanken und deren Status. Sie können die Cartridge-Zuweisungen kontrollieren sowie die Lizenzen verwalten. Parallel dazu nehmen Sie wichtige Systemeinstellungen vor und haben schnellen Zugriff auf Parameter, die Sie zur Kommunikation mit dem ePages-Support-Team benötigen.

Alle Seiten der Administration basieren auf einer Grundstruktur nach *Abbildung 1*.

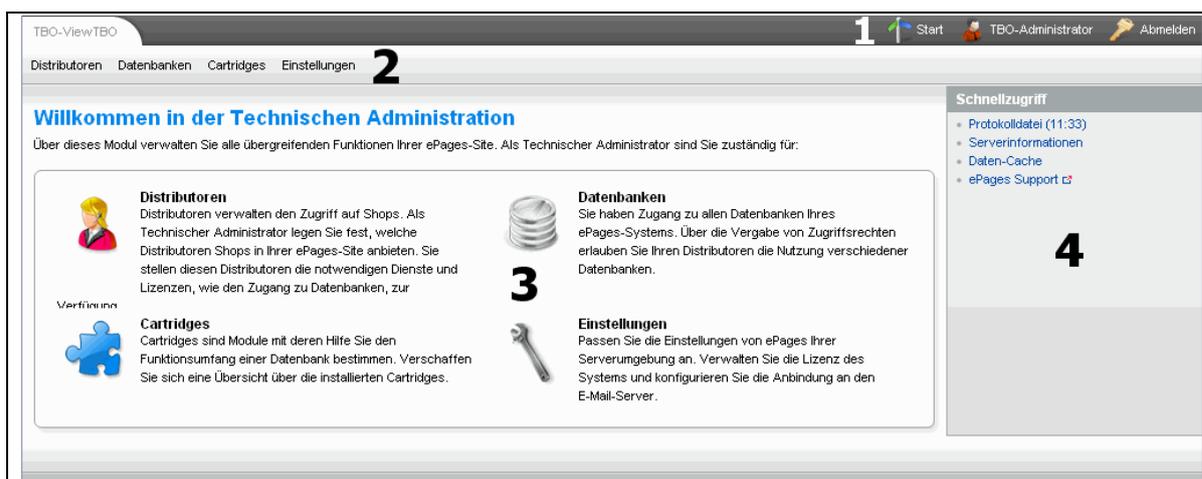


Abbildung 3: Administrationsseite

Die Seite ist aus folgenden Bereichen aufgebaut:

- Administrationsnavigation (1), siehe *Administrationsnavigation, Seite 5*
- Hauptnavigationsleiste (2)
- Arbeitsbereich (3)
- Seitenleiste (4)

Der Inhalt des Arbeitsbereiches ändert sich in Zusammenhang mit den von Ihnen ausgewählten Funktionen.

In der Seitenleiste finden Sie folgende Funktionen:

- Link zu einer kontextbezogenen Hilfe für die aktuelle Seite ; Falls zu einer Seite ein Hilfethema verfügbar ist, wird der Link **Hilfe zu dieser Seite anzeigen** angezeigt. Klicken Sie auf den Link, um die entsprechende Hilfeseite in einem neuen Fenster anzuzeigen.
- Schnellzugriff, siehe dazu *Schnellzugriff, Seite 14*

Administrationsnavigation

Die Administrationsnavigation ist auf alle Seiten verfügbar. Der funktionelle Inhalt ändert sich nicht.

Über den Link **Start** rufen Sie die Startseite der Technischen Administration auf, siehe *Abbildung 3*.

Über den Link mit Ihrem Administrator-Namen rufen Sie Ihre Benutzerdaten auf, siehe *Benutzereinstellungen, Seite 14*.

Über den Link **Abmelden** verlassen Sie die Administrationsebene. Hiermit stellen Sie sicher, dass die Verbindung zum System ordnungsgemäß und sicher beendet wird und sich kein unbefugter Nutzer Zutritt zu Ihrer Administrationsebene verschaffen kann.

Benutzereinstellungen

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 1: Felder für Benutzereinstellungen

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
Angezeigter Name		Eingabefeld, alpha-numerisch	TBO-Administrator
Benutzername	Benutzername, welcher für die Anmeldung verwendet wird.	Eingabefeld, alpha-numerisch	tboadmin
E-Mail	Falls Sie Ihr aktuelles Kennwort zur Anmeldung in die Administration vergessen haben, wird an die hier eingetragene Adresse ein neues Kennwort gesendet. Aufgrund der Bedeutung dieses Feldes können Sie die Nutzerdaten nicht speichern, solange Sie keine E-Mail-Adresse eingetragen haben.	Eingabefeld, alpha-numerisch	tboadmin@provider.com
Altes Kennwort	Eingabe des aktuell gültigen Kennwortes	Eingabefeld, alpha-numerisch	tboadmin
Neues Kennwort		Eingabefeld, alpha-numerisch	administrator
Kennwortbestätigung		Eingabefeld, alpha-numerisch	administrator
Sprache	Anzeigesprache für Administration; Die aufgeführten Sprachen sind Bestandteil der Installation. Sollten Sie eine zusätzliche Sprache benötigen, setzen Sie sich bitte mit ePages in Verbindung.	Auswahlfeld	
Sicherheitsabfrage für Löschkaktionen	Siehe <i>Sicherheitsabfrage für Löschkaktionen, unten</i> .	Kontrollkästchen	

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

Um das Kennwort zu ändern bzw. ein neues zu erfassen, müssen Sie das aktuell gültige in das Feld *Altes Kennwort* eintragen. Geben Sie das aktuelle nicht ein, wird die Kennwortänderung nicht angenommen.

Sicherheitsabfrage für Löschkaktionen

Bevor eine Löschkaktion ausgeführt wird, werden Sie noch einmal gefragt, ob Sie die Daten auch wirklich löschen wollen. Erst wenn Sie bei dieser Frage das Löschen nochmals bestätigen, werden die Daten entfernt.

Achtung: Wenn Sie das Kontrollkästchen *Sicherheitsabfrage für Löschkaktionen* deaktivieren, werden alle Löschkaktionen ohne Rückfrage sofort ausgeführt. Sie haben dann keine Möglichkeit mehr, diese Aktion abzubrechen.

Schnellzugriff

Unter Schnellzugriff finden Sie Links zu Seiten, die Ihnen wichtige System- und Installationsdaten im Überblick anzeigen. Diese Daten sind einerseits zu Ihrer Information, andererseits für die bessere Kommunika-

tion mit dem Supportteam von ePages. Diese Links befinden sich in der Box *Schnellzugriff*, siehe *Abbildung 3*.

Auf folgende Informationsseiten können Sie zugreifen:

- Protokolldatei, siehe *Protokolldatei, unten*
- Serverinformationen, siehe *Serverinformationen, Seite 16*
- Daten-Cache, siehe *Daten-Cache, Seite 16*
- ePages-Support, siehe *ePages Support, Seite 16*

Protokolldatei

In der Protokolldatei werden alle zur Laufzeit der Applikation eventuell auftretenden Fehler aufgezeichnet. Im Problemfall sollten Sie diese Datei einsehen, um Hinweise zu erhalten.

Auf der Seite *Protokolldatei* werden Ihnen die letzten 50 Zeilen der Protokolldatei angezeigt, siehe *Abbildung 4*.

Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, auch ohne direkten Zugriff auf das Dateisystem des Servers oder Laden der gesamten Datei schnell eventuelle Fehlerquellen ausfindig zu machen.

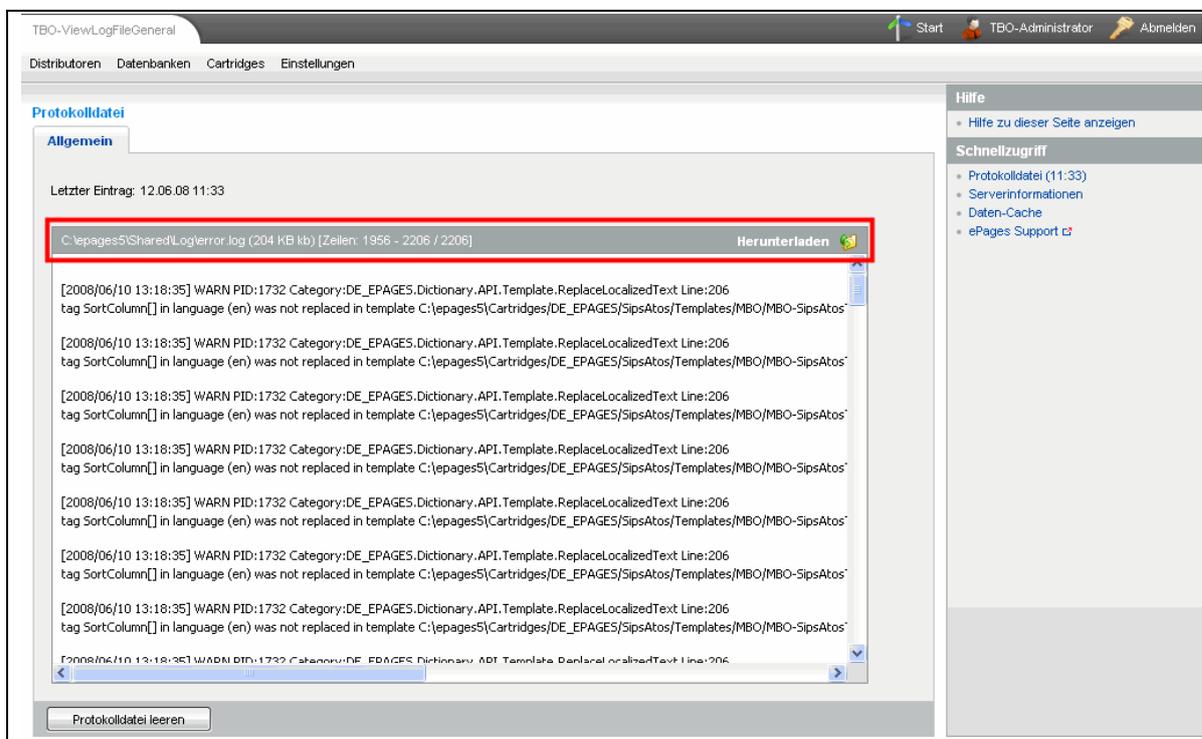


Abbildung 4: Protokolldatei

Letzter Eintrag zeigt Ihnen an, wann die letzten Informationen in die Protokolldatei gespeichert wurden.

Im markierten Bereich sehen Sie, wo die Protokolldatei auf Ihrem Server gespeichert ist. Sie können die Protokolldatei lokal abspeichern, indem Sie den Link **Herunterladen** anklicken.

Hinweis: Um die Seite zu aktualisieren, klicken Sie in der Karteikarte auf den Link **Allgemein**. Dadurch wird der aktuelle Inhalt aus der Protokolldatei gelesen und dargestellt.

Wenn Sie die Protokolldatei zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Protokolldatei leeren**. Alle Einträge werden **ohne Nachfrage** sofort gelöscht.

Achtung: Wenn Sie die Protokolldatei per Schaltfläche leeren, sind die aufgezeichneten Fehlereinträge unwiederbringlich gelöscht. Bei Bedarf sollten Sie also die Datei vorher durch **Herunterladen** archivieren, um später auf die Informationen zurückgreifen zu können.

Die Protokolldatei ist eine wichtige Informationsquelle für den ePages-Support.

Serverinformationen

Auf der Seite *Allgemein* erhalten Sie einen Überblick über verwendete Programmversionen, Datenbankanbindungen und installiertes Betriebssystem.

Auf der Seite *Umgebungsvariablen* sind alle ePages-relevanten Umgebungsvariablen aufgelistet. Die speziellen ePages-Variablen finden Sie am Listenanfang.

Daten-Cache

Um die Leistung von ePages 6 zu verbessern, werden häufig angefragte Daten aus der Datenbank in einen speziellen Zwischenspeicher (Cache) der Applikationsserver abgelegt. Durch das Leeren des Daten-Cache werden alle Daten beim nächsten Request neu eingelesen und dadurch aktualisiert. Das Leeren des Daten-Cache kann notwendig sein, wenn Sie Änderungen an der Datenbank direkt vorgenommen haben und die Übereinstimmung der Daten zwischen Datenbank und Cache wieder herstellen wollen.

Auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, den Cache Ihrer Applikationsserver zurückzusetzen.

Das Rücksetzen des Cache starten Sie mit **Cache zurücksetzen**. Nach Abschluss des Vorganges wird Ihnen eine Abschlussmeldung angezeigt.

Danach wird der Cache durch die einzelnen Anfragen wieder mit den aktuellen Daten gefüllt.

ePages Support

Nach Anklicken dieses Links werden Sie sofort auf die Supportseite für ePages weitergeleitet, um zusätzliche Informationen oder Unterstützung zu erhalten.

5. Distributor

Die Distributoren verwalten die von Ihnen angelegten Business-Units. Dafür ist der jeweilige Business-Administrator zuständig. Die Seite *Distributoren* gibt Ihnen einen Überblick über alle von Ihnen angelegten Distributoren lässt Sie deren Daten verwalten und ihnen Datenbanken zuordnen. Sie können neue Distributoren anlegen sowie die einzelnen Lizenzen verwalten.

Nach der Installation ist immer ein Distributor angelegt. Es ist mindestens ein Distributor notwendig, um Webseiten zu betreiben, auch wenn er vom Geschäftsmodell nicht unbedingt vorgesehen ist.

Die Tabelle zeigt Ihnen die Namen der Distributoren und der dazugehörigen Ansprechpartner. Um die Distributorendetails anzuzeigen, klicken Sie auf die Namen. Siehe dazu *Distributoren - Allgemein, unten*.

Aus der Tabelle heraus können Sie auch sofort eine E-Mail an den Ansprechpartner eines Distributors senden. Klicken Sie dafür auf das Symbol vor dem Namen des Ansprechpartners. Die E-Mail-Adresse hinterlegen Sie bei den Details.

Um einen neuen Distributor anzulegen tragen Sie einen Name in die letzte Tabellenzeile ein und klicken **Speichern**. Die Daten erfassen Sie wie unter *Distributoren - Allgemein, unten* beschrieben. Sobald Sie einen neuen Distributor anlegen, müssen Sie Ihre Lizenz um einen Feature-Block für diesen Distributor erweitern lassen. Siehe dazu *Lizenzierung, Seite 27*.

Distributoren - Allgemein

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 2: Parameter für Distributoren

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
Name		Eingabefeld, alphanumerisch	Distributor
Beschreibung	Feld für interne Notizen zu diesem Distributor	Textfeld, alphanumerisch	Telefonnummer : 123456
Webseite	URL zum Aufruf der Business-Administration dieses Distributors; siehe dazu auch <i>Business-Administrator, Seite 7</i>	Anzeige	
Ansprechpartner		Eingabefeld, alphanumerisch	Distributor Administrator
Benutzername	Benutzername für Anmeldung zur Business-Administration	Eingabefeld, alphanumerisch	admin
Kennwort		Eingabefeld, alphanumerisch	passwort
Kennwortbestätigung		Eingabefeld, alphanumerisch	passwort
E-Mail	Adresse für E-Mail-Kontakt mit dem Distributor; Wenn Sie eine E-Mail-Adresse eintragen, können Sie direkt aus der Tabellenübersicht heraus Nachrichten an die entsprechende Person versenden.	Eingabefeld, alphanumerisch	balu@provider.com

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
Sprache	Bearbeitungssprache der Business-Administration dieses Distributors. Der Business-Administrator kann diese Einstellung in seiner Administration selbst ändern.	Auswahlfeld	Germany (Deutsch)
Status	<i>Aktiv</i> : Distributor hat Zugang zu seiner Business-Administration; <i>nicht Aktiv</i> : Business-Administrator kann sich nicht anmelden, erhält ein Meldung, dass sein Konto nicht aktiv ist.	Kontrollkästchen	

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

Um einen Distributor zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**. Beim Löschen wird der Distributor aus dem System entfernt, die Datenbank erhält den Status *nicht zugewiesen*.

Distributor - Datenbanken

Auf der Seite **Datenbanken** können Sie Datenbankzuweisungen vornehmen, ohne in den Hauptmenüpunkt *Datenbanken* wechseln zu müssen.

In der Tabelle sind alle Datenbanken aufgelistet, welche dem Distributor zugewiesen sind. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Tabelle 3: Datenbanksymbole

Symbol	Bedeutung
	Die Datenbank ist aktiv, eine Verbindung ist hergestellt.
	Die Datenbank ist nicht aktiv, es besteht keine Verbindung.

Klicken Sie auf den Namen, um die Details aufzurufen. Siehe dazu *Datenbanken-Details - Allgemein*, Seite 21.

Das Auswahlfeld in der letzten Zeile der Tabelle listet alle Datenbanken auf, die dem Distributor noch zugewiesen werden können. Es stehen nur Datenbanken zur Verfügung, welche bereits registriert, aber keinem anderen Distributor zugewiesen sind. Eine Datenbank kann immer nur einem Distributor zugewiesen werden.

Wählen Sie bei Bedarf eine Datenbank aus und bestätigen die Auswahl mit **Zuweisen**.

Um eine Zuweisung aufzuheben, markieren Sie den entsprechenden Eintrag und klicken Sie auf **Zuweisung aufheben**. Damit trennen Sie den Distributor von der Datenbank und damit von seiner Webseiten-Administration, er kann jedoch weiterhin seine eigenen Nutzerdaten pflegen.

Achtung: Sobald auf einer Datenbank Webseiten angelegt sind, sollten Sie die Zuweisung nicht mehr ändern. Setzen Sie sich zumindest vorher mit dem entsprechenden Business-Administrator in Verbindung

Wenn die Zuweisung aufgehoben ist, kann der Business-Administrator z. B. die Webseiten nicht mehr schließen/öffnen. Shoptyp-Änderungen werden nicht mehr an bestehende Webseiten weitergereicht.

Lizenzierung für Distributoren

Jeder Distributor benötigt eine eigene Lizenz. Diese wird in der Lizenzdatei bereitgestellt. Die Grundlagen dazu lesen Sie in *Lizenzierung, Seite 27*. Sie als Technischer Administrator weisen den Distributoren die jeweiligen Lizenzen zu und verwalten diese.

In der Übersicht sehen Sie alle Funktionalitäten, die für diesen Distributor mit der aktuellen Lizenz frei geschaltet sind und in welchem Umfang er diese nutzen kann. Die einzelnen Symbole haben folgende Bedeutung:

Tabelle 4: Symbole für Lizenz-Auslastung

Symbol	Bedeutung
✓	Die Funktion ist für die Webseite aktiviert.
✗	Die Funktion ist für die Webseite nicht aktiviert.
Laufbalken	Der Laufbalken zeigt die Auslastung einer zahlenmäßig begrenzten Funktionalität an. Ein roter Balken signalisiert, dass der Grenzwert erreicht ist.

Die Zuweisung einer Lizenz zum Distributor erfolgt mit Hilfe des Auswahlfeldes *Feature-Block* unterhalb der Tabelle. Hier sind alle Distributoren aus der aktuellen Lizenzdatei aufgelistet.

Um einem Distributor neue Features zur Verfügung zu stellen, müssen Sie eine neue Lizenz beantragen und einspielen, siehe *Lizenzierung, Seite 27*. Danach wählen Sie den Distributor aus dem der Liste des Auswahlfeldes *Feature-Block* und bestätigen Sie die Auswahl mit **Speichern**. Danach kann der Distributor über die für ihn frei geschalteten Funktionen verfügen.

Achtung: Stimmen Sie das Einspielen einer neuen Lizenz mit dem jeweiligen Distributor ab. Falls durch eine neue Lizenz Features eingeschränkt werden, die in der vorigen Lizenz frei geschaltet waren und von Webseiten verwendet werden, kann es bei beim Betrieb dieser Webseiten zu Problemen kommen.

6. Datenbanken

Auf dieser Seite sehen Sie in einer Tabelle, welche Datenbanken für Ihre ePages-Installation angelegt sind, ob sie aktiv sind und welcher Distributor diese Datenbank nutzt. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Tabelle 5: Datenbanksymbole

Symbol	Bedeutung
	Die Datenbank ist aktiv, eine Verbindung ist hergestellt.
	Die Datenbank ist nicht aktiv, es besteht keine Verbindung.

Klicken Sie auf den Namen, um die Details aufzurufen. Siehe dazu *Datenbanken-Details - Allgemein, unten ff.* Über den Namen des Distributors können Sie auf dessen Details zugreifen. Siehe dazu *Distributor, Seite 17ff.*

Über Stapelverarbeitungsaktionen können Sie mehrere Tabelleneinträge gleichzeitig bearbeiten. Markieren Sie dazu die entsprechenden Einträge, wählen die Aktion aus dem Auswahlfeld unterhalb der Tabelle und starten die Aktion mit **Ausführen**. Folgende Stapelverarbeitungsaktionen stehen zur Verfügung:

Tabelle 6: Stapelverarbeitungsaktionen für Datenbanken

Aktion	Bemerkung
Aktivieren	Die Datenbank wird für den Distributor zur Nutzung freigeschaltet. Sie können nur Datenbanken aktivieren, für die Sie eine Datenbankverbindung und ein gültiges Login hinterlegt haben. Lesen Sie dazu Kapitel <i>Datenbanken-Details - Allgemein, unten</i> .
Deaktivieren	Die Datenbank wird für die Nutzung durch den Distributor gesperrt.
Installierte Cartridges abgleichen	Cartridge-Refresh; alle Cartridges, die der Datenbank zugeordnet sind, werden geprüft und mit der aktuellen Version geladen. Um die Einträge auf dem aktuellen Stand zu halten, sollten Sie diese Aktion immer ausführen, nachdem Sie am Cartridge-Set einer Datenbank etwas geändert haben.

Datenbanken-Details - Allgemein

Auf dieser Seite verwalten Sie hauptsächlich die Verbindungsparameter und testen die Datenbankverbindung. Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 7: Felder allgemeine Datenbankdetails

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
Distributor	Für neue Datenbanken kann hier ein Distributor aus dem Auswahlfeld zugeordnet werden. Ist ein Distributor zugeordnet und sind Webseiten/Shops auf der Datenbank angelegt, kann die Zuordnung nicht mehr geändert werden. Über den Link können die Distributorendetails aufgerufen werden.	Link/Auswahlfeld	
Datenbankstatus	Ist der Status <i>Aktiv</i> gesetzt, kann der Distributor auf die Datenbank zugreifen.	Kontrollkästchen	

Datenbanken-Details – Cartridges

Hier sehen Sie, welche Cartridges in der aktuellen Datenbank installiert sind. Klicken Sie auf den Namen einer Cartridge, um deren Detailinformationen anzusehen, siehe dazu *Cartridges, Seite 25*.

Datenbanken-Details – Web-Services

ePages benutzt intern Web-Services, um Daten zwischen der zentralen Administrations-Datenbank (Site) und den Shop-Datenbanken zu übertagen. Für den Datenaustausch mit externen Systemen stehen ebenfalls vordefinierte Web-Services zur Verfügung. Die Grundeinstellungen dazu werden auf der Seite **Web-Services** bearbeitet. Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 8: Felder für die Web-Services-Einstellungen

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
Web-Service-Proxy	Zielpunkt (Proxy) des Services; die Adresse des Soap-Services, der den Web-Service-Request entgegennimmt	Eingabefeld, alpha-numerisch	http://localhost/epages/Store.soap
Benutzer	Im ePages-System angelegter Nutzer, der die Berechtigung hat, Web-Services auszuführen	Eingabefeld, alpha-numerisch	/Users/wsadmin
Kennwort	Aktuelle Autorisierung zur Ausführung der Web-Service-Funktion	Eingabefeld, alpha-numerisch	admin
Neues Kennwort		Eingabefeld, alpha-numerisch	
Kennwortbestätigung		Eingabefeld, alpha-numerisch	

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

Um die die Korrektheit der eingetragenen Parameter zu testen, klicken Sie **Verbindung testen**. Sie bekommen eine entsprechende Meldung angezeigt. Tritt trotz korrekt gesetzter Parameter ein Fehler auf, prüfen Sie, ob der Webserver korrekt konfiguriert ist.

Hinweis: Das Standard-Kennwort für die Web-Service-Funktion ist *wsadmin*. Ändern Sie das Kennwort so früh wie möglich, damit niemand unter Benutzung dieses Standard-Kennwortes auf Ihre Daten zugreifen kann.

Die Grundlagen zur Verwendung von Web-Services in ePages finden Sie im *ePages 6 - Handbuch für Design und Cartridge-Entwicklung*.

Datenbanken-Details – Webserver

Über diese Seite gleichen Sie die Einstellungen Ihres Webserver mit den notwendigen Einstellungen für das ePages-System ab. Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 9: Felder für die Webserver-Einstellungen

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
DomainName	Name des Webserver, über den die Webseiten auf der aktuellen Datenbank erreichbar sind.	Eingabefeld, alpha-numerisch	demosever.de

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
SSL-Zertifikat	Verwendung eines eigenen SSL-Zertifikates für die Domain	Optionsfeld	
Webserver-Port	Port für http-Requests; Eintrag nur notwendig, wenn der Port von Standardport 80 abweicht	Eingabefeld, numerisch	81
SSL-Webserver-Port	Port für https-Requests; Eintrag nur notwendig, wenn der Port von Standardport 443 abweicht	Eingabefeld, numerisch	444
Datenbankname in URL	Den hier eingetragenen Namen können Sie anstelle des tatsächlichen Datenbanknamens in der URL verwenden. Intern erfolgt ein Mapping auf den Namen, unter dem die Datenbank angelegt ist.	Eingabefeld, alphanumerisch	Store

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

Bezüglich SSL-Einstellungen ist Folgendes zu beachten:

- Die Einstellungen müssen denen Ihres Webservers entsprechen. Sobald Sie die Einstellungen Ihres Webservers ändern, müssen Sie diese Änderungen übernehmen. Andererseits schlagen alle externen Aufrufe über ein absolute URL fehl.
- Damit alle Administratoren eBay einrichten und nutzen können, müssen Sie als Technischer Administrator ein zentrales SSL-Zertifikat einspielen und die entsprechenden SSL-Einstellungen vornehmen.
- Der Business Administrator kann für die Webseiten/Shops eigene Domains einrichten. In diesem Fall müssen Sie für jeden dieser Webseite ein eigenes SSL-Zertifikat bereitstellen. Sind diese nicht vorhanden, erfolgt eine Umleitung von den Webseiten-Domains auf den eingetragenen Webserver der aktuellen Datenbank.

7. Cartridges

Die Seite *Cartridges* gibt Ihnen einen Überblick über alle Cartridges Ihrer ePages-Installation und deren Verteilung auf die Datenbanken.

Um die Detail einer Cartridge aufzurufen, klicken Sie auf den Namen. Die allgemeinen Details zeigen ID, Package und Version an. Die Karteikarte **Datenbanken** gibt einen Überblick, in welchen Datenbanken die aktuelle Cartridge installiert ist.

8. Einstellungen

Im Menüpunkt *Einstellungen* verwalten Sie die Lizenz für Ihre Installation und legen Parameter und Einstellungen fest, die sich auf das gesamte System auswirken.

Lizenzierung

Um die ePages 6-Installation in gewünschtem Umfang betreiben zu können, benötigen Sie eine entsprechende Lizenz. Die Lizenzdatei wird von ePages nach Ihren Anforderungen erstellt. Die Datei besteht aus einem Installationsblock und einem oder mehreren Feature-Blöcken.

In einem Installationsblock werden die Systemparameter der Installation eingestellt. Darin ist z. B. festgelegt, wie viele Applikationsserver betrieben, wie viele Datenbanken eingerichtet werden können oder wie lange die Lizenz gültig ist.

In Feature-Blöcken werden die Funktionsumfänge und Einschränkungen für die Distributoren festgelegt. Pro Distributor gibt es einen Feature-Block. Ändern sich die Lizenzbedingungen für einen Distributor, müssen Sie eine neue Lizenzdatei einspielen und dem Distributor seinen aktualisierten Feature-Block zuweisen. Siehe dazu *Lizenzierung für Distributoren*, Seite 19. Sobald Sie einen neuen Distributor anlegen, müssen Sie Ihre Lizenz um einen Feature-Block für diesen Distributor erweitern lassen.

Auf der Seite **Lizenzen** können Sie die aktuellen Parameter mit den durch die Lizenz vorgegebenen Grenzwerten abgleichen.

Um eine neue Lizenz für das System einzuspielen, nutzen Sie das Eingabefeld *Neue Lizenzdatei* unterhalb der Tabelle. Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**. Die Tabelle wird danach entsprechend aktualisiert.

Hinweis: Um eine neue Lizenz zu erhalten oder eine bestehende Lizenz zu erweitern, kontaktieren Sie ePages über eine E-Mail an licensekey@epages.de.

Wenn Sie vertraglich verpflichtet sind, die Anzahl der Webseiten/Shops der Installation an ePages zu melden, müssen Sie den Versand einer entsprechenden E-Mail aktivieren. Die E-Mail beinhaltet zum Einen die Anzahl der Webseiten für die einzelnen Shoptypen. Zum Andern wird auch die Konfiguration der in den Shoptypen und Feature Packs enthaltenen Features sowie die Nutzung der Feature Packs übermittelt.

Die E-Mail wird täglich versendet. Der Empfänger ist fest vorgegeben und kann von Ihnen nicht geändert werden. Sie können aber Kopien der E-Mail an andere Empfänger versenden. Geben Sie bei Bedarf einen oder mehrere E-Mail-Empfänger in das Feld *Cc-Adresse* ein. Mehrere Empfänger trennen Sie mit Komma.

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

E-Mail

Vielen Webseiten- und Administrationsfunktionen sowie aufgetretene Fehler lösen E-Mail-Ereignisse aus, d. h. es werden systemseitig automatisch E-Mails versandt. Dafür sind bestimmte Grundeinstellungen notwendig. Diese verwalten Sie auf der Seite **E-Mail** unter *Einstellungen*. Hier legen Sie die Verbindungsparameter für alle E-Mails fest, die vom System generiert werden. Alle E-Mail-Funktionen, z. B. Newsletter und Benachrichtigungen, die auf den einzelnen Ebenen erzeugt und gesendet werden, greifen auf den angegebenen Server zu und verschicken die E-Mails darüber

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Tabelle 10: Felder für E-Mail-Einstellungen

Feldname	Bedeutung	Feldtyp	Beispiel
SMTP-Server		Eingabefeld, alphanumerisch	mail
SMTP-Server-Port	Standardport für die meisten Mailserver	Eingabefeld, alphanumerisch	25
Benutzername	Optionaler Benutzername für die E-Mail-Kommunikation	Eingabefeld, alphanumerisch	admin
Kennwort	Optionales Kennwort für die E-Mail-Kommunikation	Eingabefeld, alphanumerisch	admin
Fehler-E-Mail	Die im System erzeugten Fehlermeldungen werden als E-Mail an <i>Fehler-E-Mail-Empfänger</i> gesendet	Kontrollkästchen	
Fehler-E-Mail-Empfänger		Eingabefeld, alphanumerisch	error@provider.com
Fehler-E-Mail-Absender	Diese Angabe ist optional, aber für manche Mailserver notwendig.	Eingabefeld, alphanumerisch	system
E-Mails pro Paket	Anzahl der E-Mails, die mit einem Mal versendet werden; Erläuterung siehe unten	Eingabefeld, numerisch	25
Zeitraum zwischen den Paketen	Erläuterung siehe unten	Eingabefeld, numerisch	20

Sichern Sie alle Eingaben mit **Speichern**.

Mit den Feldern *E-Mails pro Paket* und *Zeitraum zwischen den Paketen* legen Sie das Verhalten des Mailservers bei Massen-E-Mails fest. Solch ein Massenversand tritt ein, wenn Administrator z. B. Newsletter oder gesammelt Statusänderungen verschicken. Der gleichzeitige Versand großer Datenmengen und/oder vieler E-Mails kann zu ernsthaften Mailserverproblemen führen. Über die genannten Felder können Sie dem wirksam vorbeugen.

Im Feld *E-Mails pro Päckchen* legen Sie fest, wie viele E-Mails in einem Zug versandt werden. Damit erhält Ihr Mailserver nur die im Feld angegebene Anzahl E-Mails und versendet diese. Die Länge der Pause vor dem Versand des jeweils nächsten Pakets zum Mailserver definieren Sie im Feld *Abstand zwischen den Päckchen* in Sekunden.

9. Glossar

Administrationsebene	Alle Webseiten, die dem Administrator nach dem Login zur Verfügung stehen, um seine Aufgaben zu erfüllen. Jede Rolle im System arbeitet auf einer separaten Hierarchieebene, um eine klare Aufgabentrennung zu gewährleisten.
Administrationsseite	Webseite nach dem Login, in der alle Funktionen ausgeführt werden. Auf dieser Seite können Sie alle notwendigen Funktionen aufrufen. Hier sind Administrationsnavigation, Menüleiste, Seitenleiste und Arbeitsbereich eingebettet.
Administrator	Rolle in der ePages-Struktur. Der Administrator wählt aus den vom Business-Administrator /Provider bereitgestellten Shoptypen einen passenden aus und bietet darin seine Inhalte oder Produkte dem Webseitenbesucher an. Dabei kann er Struktur und Design selbst gestalten.
Applikationsserver	Hier eine Instanz des ePages-Programms. Auf einem Rechner können mehrere Applikationsserver gestartet werden. Dies geschieht durch den ePages-Service (Dienst). Auch Server, der in einem Netzwerk eine Anzahl von Diensten bzw. Anwendungen (Applikationen) bereitstellt. In unserem Fall der Server, auf dem die ePages-Applikation läuft.
Arbeitsbereich	Teil der Administrationsseite in dem die Daten und Tabellen angezeigt und bearbeitet werden. Der Inhalt ist abhängig von der über die Navigationselemente ausgewählten Funktion.
Business-Administrator	Rolle in der ePages-Struktur. Der Business-Administrator stellt auf Basis der vom Technischen Administrator bereitgestellten Business-Units Shoptypen zusammen, die dem Administrator angeboten werden. Er ist verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung des Geschäftsmodells.
Business-Unit	Einheit aus Datenbank und zugeordneten Cartridges. Die in den Cartridges mitgelieferten Funktionen bestimmen die Funktionalität der Business-Unit.
Cache	Zwischenspeicher im Applikationsserver. Hier werden Daten abgelegt, die oft nachgefragt werden. Dadurch wird nicht jedes Mal die Abfrage an die Datenbank weitergeleitet und die Antwortzeiten sind erheblich kürzer.
Cartridge	Softwaremodul auf der Basis von PERL. Jede Cartridge bringt definierte Funktionen mit, so dass durch intelligente Kombination Business-Units mit unterschiedlichster Funktionalität angelegt werden können.
Cookie	Kleine Datei mit Textinformationen, die von einem Web-Server an den Web-Browser übertragen wird. Diese Information wird auf der Festplatte gespeichert und kann wieder abgefragt werden. Cookies sind oft notwendig für Internetanwendungen. Siehe auch <i>Sitzungscookies</i>
Demoshop	Durch die Installation angelegter Webshop im ePages-System. Bringt alle Funktionen mit und dient zu Demonstrations- und Kontrollzwecken. Es sind Produkte, Kataloge, Versandmethoden etc. angelegt.

Distributor	Distributoren in unserem Sinne sind Provider oder Unternehmen, welche Webseiten und Online-Shops anbieten und vermarkten. Der Distributor beantragt beim Technischen Administrator Business-Units, die seinem Geschäftsmodell entsprechen und setzt den Business-Administrator ein, der die entsprechenden Shoptypen generiert und die weiteren administrativen Aufgaben für Distributoren im ePages-System wahrnimmt.
Menüleiste	Aktiver Bereich mit Anordnung von Links zur Auswahl der Hauptfunktionen (Manager) im oberen Teil der Administrationsseite.
Navigationsverlauf	Navigationsleiste, die anzeigt, auf welchem Weg man an die aktuelle Position gelangt ist. Die einzelnen Hierarchieebenen werden als Links dargestellt, so dass man sich wieder schrittweise zurückbewegen kann.
PERL	Practical Extraction and Reporting Language. ePages arbeitet mit dieser Programmiersprache und der Applikationsserver ist in PERL programmiert.
Protokolldatei	Textdatei, in die das System Aktionen und deren Ergebnisse einträgt. Sehr hilfreich beim Suchen von Fehlerursachen. Sie finden die Datei im ePages-System unter : <code>%EPAGES_LOG%\error.log</code>
Selfprovisioning	Vorgang, bei dem sich der Händler per Internetbrowser aus einer Anzahl von vordefinierten Shoptypen einen für ihn passenden Shop auswählen und betreiben kann. Anmeldung, Freischaltung und Auswahl der Bezahlungsmodalitäten erfolgen „automatisch“, d.h. ohne Direktkontakt mit dem Business-Administrator.
Shoptypen	Produkt des Business-Administrators, das er an Händler/Shopbetreiber verkauft oder vermietet. Jeder Shoptyp wird mit fest definiertem Funktionsumfang und normalerweise auch zu unterschiedlichen Preisen angeboten. Die Shoptypen sind die Basis für die Shops, die sich die Händler auswählen.
Site	ePages 6-Installation mit Datenbank, Cartridges, und Demo-Shop
Sitzungscookies	Ein Sitzungscookie ist eine kleine Textinformation, die beim Aufruf bestimmter Internetseiten (Beginn der Sitzung) in den Speicher des Browsers geschrieben wird. Über diesen Sitzungscookie werden Sie berechtigt, alle Funktionen der Webseite zu nutzen. Nach dem Abmelden oder Browser-schließen (Ende der Sitzung) wird der Sitzungscookie gelöscht.
SMTP-Server	SMTP ist die Abkürzung für "Simple Mail Transfer Protocol", ein weit verbreitetes Protokoll zum Versenden von E-Mails. Der SMTP-Dienst dient dazu, E-Mails an eine beliebige gültige E-Mail-Adresse zu senden. Der SMTP-Server (welcher den SMTP-Dienst bereitstellt), führt zwei wichtige Aufgaben aus: Erstens verifiziert (authentifiziert) er die Identität desjenigen, der auf den SMTP-Account zugreifen will, mittels Benutzername und Kennwort. Weiters ermöglicht er das Versenden von E-Mails, nachdem die Verifizierung vollzogen ist. Kann die E-Mail nicht zugestellt werden, sendet er sie mit einer Fehlermeldung wieder an den Absender zurück.
Standardkennwort	Kennwort, welches nach der Installation für die Erstanmeldung standardmäßig gesetzt ist. Sollte nach dem ersten Anmelden sofort geändert werden.
Technischer Administrator	Rolle in der ePages-Struktur. Der Technische Administrator installiert die Anwendung, ist für die ständige Aktualisierung und die Kommunikation mit Support zuständig. Er definiert im Bedarfsfall die Business-Units.

Template	Ein Dokument, das Informationen zur Formatierung und Seitengestaltung enthält. Alle ePages-Templates enthalten Standard-HTML-Text und spezielle Befehle für Datenzugriffe. HTML-Templates enthalten ausschließlich Text und verwenden Verknüpfungen, um Grafiken und Multimediadateien anzuzeigen.
Umgebungsvariablen	Begriff aus dem Bereich der Betriebssysteme von Computern. Eine Umgebungsvariable enthält beliebige Zeichenketten, die in den meisten Fällen Pfade zu bestimmten Programmen oder Daten enthalten, sowie bestimmte Daten, die von mehreren Programmen verwendet werden können.
Webseite on demand	Der Administrator braucht für sein Geschäftsmodell eine Webseite mit ganz speziellen Funktionen, die keiner der vordefinierten Shoptypen bietet. Der Business-Administrator bereitet diese Konfiguration in Zusammenarbeit mit dem Technischen Administrator vor und legt dann eine Webseite speziell für diesen Kunden an.
Web Services	Web Services dienen der Inter-Applikationskommunikation. Sie bieten die Möglichkeit, Applikationen zu verknüpfen, die auf verschiedenen Plattformen und mit verschiedenen Programmiersprachen implementiert sein können, und zwischen ihnen Daten auszutauschen Web Services verwenden zur Datenübertragung Standard-Internet-Protokolle verwenden wie HTTP, SMTP und FTP, wobei HTTP am häufigsten eingesetzt wird, da hier eine direkte Reaktion auf eine Anfrage möglich ist, während SMTP und FTP nur asynchrone Datenübertragungen zulassen.
Webshop	Internetapplikation, die alle Funktionen in sich trägt, Produkte oder Dienstleistungen zu verkaufen. Bei ePages 6 wird der Shop auf Basis eines Shoptyps generiert, den der Business-Administrator definiert hat. Der Händler generiert den Shop online, passt Struktur und Design an und erfasst seine Produkte und Dienstleistungen und eröffnet so seinen Internet-Vertriebskanal.

10. Index

A

Administrationsnavigation	13
Administrationsseite	13
Administrator	7
Administratorebenen	6
Anmeldung	11

B

Benutzerdateneinstellungen	14
Business-Administrator	7
Business-Unit	6, 17

C

Cache	16
Cartridges	6, 25
Cookies	11

D

Datenbanken	21
<i>Cartridges</i>	22
<i>Details</i>	21
<i>Webserver</i>	22
<i>Web-Services</i>	22
Daten-Cache	<i>Siehe</i> Cache
Demoshop	8
Dienste	9
Distributor	17
<i>Allgemeine Daten</i>	17
<i>Datenbanken</i>	18
<i>Lizenzierung</i>	19

E

Einstellungen	27
E-Mail	27
<i>Verbindungsparameter</i>	27

EPages Support	16
----------------------	----

G

Geschäftsmodelle	7
------------------------	---

H

Hilfe	13
-------------	----

L

Lizenzierung	27
Löschen	
<i>Sicherheitsabfrage</i>	14

P

Protokolldatei	15
----------------------	----

S

Schnelleinstieg	9
Schnellzugriff	14
Selfprovisioning	7
Serverinformation	16
Shoptypen	6
Site	6
Supportanfragen	7, 8

T

Technischer Administrator	6
---------------------------------	---

V

Verbindungsparameter	21
----------------------------	----

W

Webseite	7
----------------	---

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können jederzeit ohne Benachrichtigung geändert werden.

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind ausdrücklich vorbehalten, einschließlich der Rechte auf Vervielfältigung, Reproduktion, Übersetzung, Mikroverfilmung, Speicherung auf elektronischen Medien und Verarbeitung in elektronischer Form.

Alle Firmen-, Produkt- und Markennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Inhaber.

Copyright © 2011 ePages GmbH. Alle Rechte vorbehalten.